

Protokoll der AG Freizeit



Netzwerk Inklusion Hameln

Besprechung:	AG Freizeit
Teilnehmer:	Siehe Anhang
Datum:	01.03.2016
Uhrzeit:	17:00 – 18:45
Ort:	FiZ
Moderation:	Nadine Heinrichs
Protokollführer:	Jana Bengtson

1. Eröffnung und Begrüßung

Nadine Heinrichs eröffnet das Treffen der Arbeits-Gruppe um 17:00 Uhr. Sie begrüßt alle Anwesenden und freut sich über die Teilnahme.

2. Vorstellungsrunde

Nadine Heinrichs bittet alle Anwesenden sich vorzustellen. Jeder soll seinen Namen nennen und wo er arbeitet oder sich beteiligt. Danach soll jeder berichten, welche Erfahrung er mit inklusiver Freizeit-Gestaltung hat.

- **Nadine Heinrichs** ist die Koordinatorin im Projekt „Netzwerk Inklusion Hameln“. Sie berichtet über ihre Erfahrungen während der Arbeit im FiZ.
- **Nadja Kunzmann** leitet die Freiwilligen-Agentur für ehrenamtliches Engagement der Paritätischen Hameln-Pyrmont. Diese Freiwilligen-Agentur soll inklusiv aufgebaut werden. Das bedeutet, dass auch Menschen mit Behinderung sich ehrenamtlich einbringen können. Um dieses umsetzen zu können, nimmt Nadja Kunzmann an einer Fort-Bildungs-Reihe teil.
- **Vera Groß** leitet den Familienentlastenden Dienst (FED) und den Freizeit- und Sportclub (FSC) von der Lebenshilfe Hameln-Pyrmont. Besonders die Angebote des FSC gestaltet sie neu und möchte diese für alle Menschen öffnen.



- **Linda Meier** ist die Leiterin des Kultur- und Kommunikationszentrum Sumpflume. Sie möchte mehr Menschen mit Behinderung für die Angebote der Sumpflume begeistern. Die Sumpflume ist ein geeigneter Ort, um Veranstaltungen durchzuführen, da es viele Räume gibt, die ohne Stufen erreichbar sind. Als Idee berichtet Linda Meier über ein inklusives Theater-Projekt oder eine Musik-Gruppe, die mit dem eigenen Körper Musik macht. Das nennt man Body-Percussion.
- **Heelje Ahlborn** ist die Sport-Referentin des Kreis-Sport-Bundes Hameln-Pyrmont. Früher hat sie als Förderschul-Lehrerin gearbeitet.
- **Jessica Schneider** arbeitet beim Kreis-Sport-Bund. Sie betreut die Schulen, Kinder-Gärten und Vereine. Hier hat sie immer wieder Kontakt zu Kindern mit Behinderung.
- **Jacqueline Dyrshka** arbeitet bei der PLSW in einem Außen-Arbeitsplatz in Springe. Sie wohnt in der Ruthenstr. im Wohn-Heim. In ihrer Freizeit geht sie Schwimmen und zum Sport. Außerdem trifft sie sich gerne mit Freunden.
- **Jana Bengtson** leitet das Projekt „Netzwerk Inklusion Hameln“. Sie engagiert sich ehrenamtlich in der Feuerwehr und hat hier schon viel zum Thema Inklusion erarbeitet.

3. Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe

Nadine Heinrichs stellt die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe vor.

- Die Kooperations-Partner lernen sich kennen und tauschen sich über ihre Arbeit aus.
- Fachliche Inhalte und Frage-Stellungen werden besprochen.
- Projekte mit den Kooperations-Partnern werden entwickelt. Für die Planung und Durchführung werden Klein-Gruppen gebildet.
- Die durchgeführten Projekte werden vorgestellt und besprochen.



4. Inklusive Freizeitgestaltung

Frage: „Was verstehen wir gemeinsam unter Inklusion (in der Freizeit)?“

- Vereine sollen sich für Menschen mit Behinderung öffnen.
- Aktivitäten, die für Menschen mit Behinderung geplant sind, sollen für alle Menschen da sein.
- Damit Inklusion im Bereich Freizeit gelingen kann, muss das Denken über Menschen im Bereich Freizeit geändert werden

Frage: „Wie stellen wir uns die Zukunft im Bereich Freizeit vor?“

- Anbieter und Kunden müssen über die Möglichkeiten der Unterstützung informiert werden.
- Es fehlen Informationen, wer Projekte finanziell und mit Material unterstützt.
- Übungs-Leiter und Gruppen-Leiter müssen ausgebildet werden. Es existieren Lehrgänge für Übungs-Leiter zum Thema Inklusion
- Es gibt eine Person mit einer Körper-Behinderung, die momentan an einer Übungs-Leiter-Ausbildung teilnimmt.
- Die Informationen über bestehende Angebote müssen zu den Menschen mit Behinderung gelangen.
Die Formulierung in Leichter Sprache könnte dabei helfen
- Der Kultur-Bereich bietet viele Möglichkeiten der Öffnung.
Als Beispiele wird eine Theater-Gruppe oder ein inklusiver Chor genannt.
- Im Bereich der Ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt es Pläne.
Hier sollen Menschen mit Behinderung tätig werden können.

Von den Teilnehmern der Arbeits-Gruppe wird über vorhandene Angebote berichtet:

- In allen Kindergärten sollen die Kinder Gutscheine erhalten.
Sie können damit 1 Jahr kostenlos an Angeboten teilnehmen.



- Es gibt im Bereich Ferien-Freizeit ein Inklusions-Projekt.
Es ist eine Kooperation vom FED der Lebenshilfe, dem FIZ, der Stadt Hameln und dem Theater.
Es wird ein Film über dieses Projekt gedreht.
- Im neuen Programm der Ferien-Card der Stadt Hameln, soll die Teilnahme-Möglichkeit für Menschen mit Behinderung besonders erwähnt werden.
- Es gibt Kultur-Tickets. Hier werden über die Hamelner Tafel Karten für kulturelle Angebote verteilt. Die Sumpflume stellt jetzt auch Karten zur Verfügung.
- Menschen die Hartz IV bekommen werden unterstützt.
Der Kreis-Sport-Bund und das Job Center haben ein Projekt zur finanziellen Unterstützung bei den Beiträgen.

5. Verschiedenes

- Linda Meier vertritt die Arbeits-Gruppe im Fach-Beirat. Vera Groß wird die Stellvertreterin.
- Das nächste Treffen der Arbeits-Gruppe findet am 7. Juni 2016 um 9:00 Uhr statt.

Dieses Protokoll ist in Einfacher Sprache verfasst.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr


Jana Bengtson

-Protokollführerin-